

St. Jobst
Kirche am Weg



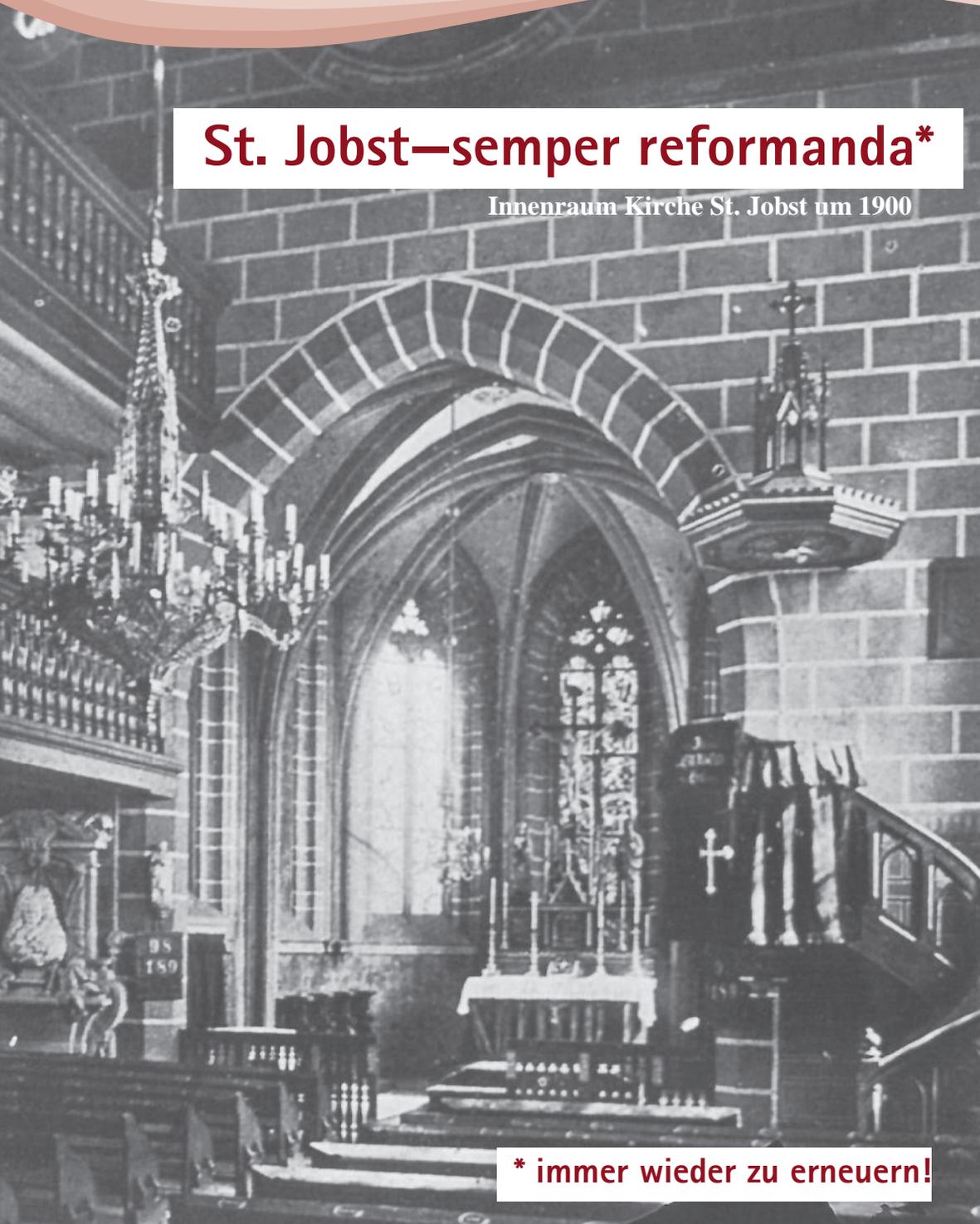
August 2017 – September 2017

Gemeindebrief

der ev.-luth. Gemeinde St. Jobst
www.st-jobst.de

St. Jobst—semper reformanda*

Innenraum Kirche St. Jobst um 1900



* immer wieder zu erneuern!

Inhalt:

Hauptthema	Seite 5-8
Aus der Gemeinde	Seite 9-11
Themenreihe	Seite 12
Veranstaltungen, Termine, Gottesdienste, Familien	Seite 13-17
Aus der Gemeinde	Seite 18-19
Seniorennetzwerk / Generationennetzwerk	Seite 20-22
Aus der Gemeinde	Seite 23-25
Aus dem Kindergarten	Seite 26-27
Rückblicke	Seite 28
Kinderseite	Seite 29
Werbepartner	Seite 30-31
Benefizessen	Seite 32



Liebe Leserin, lieber Leser!
 Heiß ersehnt steht jetzt die große Sommerpause vor uns allen. Und zugleich laufen die Aktivitäten zum großen Reformationsjubiläum weiter, wie z.B. die Weltausstellung Reformation in Wittenberg! Und bei uns in St. Jobst steht der Dienstbeginn unserer neuen Pfarrerin Kerstin Willmer vor der Tür (Einführung am 17.9.). Mit den Personen, die hauptamtlich in der Gemeinde tätig sind, sind auch immer kleine Reformationen verbunden. Von daher haben wir dieses Heft genau diesen vielen kleinen Reformationen in St. Jobst gewidmet im Gedenken an den 31.10.1517!!

Zugleich finden Sie schöne Rückblicke auf die Aktivitäten der vergangenen Wochen: z.B. auf das Gemeindefest mit dem Motto „Unsere Kirche ist bunt!“ und auf die Aktionen des Jobster Kindergartens im Rahmen des „Ort für Familie“. Schön, wie viele Familien Lust haben, miteinander unterwegs zu sein. Und schön, dass wir als Kirchengemeinde mit unserem Kindergarten dafür Raum geben können.

Aber wir schauen auch nach Vorne, denn dieser Gemeindebrief reicht ja in die Zeit nach Schulbeginn hinein: So gibt es mehrere Einladungen für Gemeindefahrten: Maxfeld wird die große Landesausstellung zum Reformationsjubiläum in Coburg besuchen und lädt die Nachbargemeinden zur Teilnahme ein. Der Seniorennachmittag plant einen weiteren Ausflug im Herbst. Und die neue Frauengruppe wird sich im September ebenfalls der Reformation widmen. Schließlich laden wir heuer wieder zu einem wunderbaren Benefiz-Essen zugunsten des Jugendfördervereins ein. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor.

All dies und noch viel mehr finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen und vor allem einen erholsamen Sommer und Gottes Segen auf all Ihren Urlaubswegen!

Ihre Pfarrerin Silvia Jühne

Impressum

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Jobst, vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne
 Äußere Sulzbacher Str. 146
 90491 Nürnberg
 Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

Redaktion: Ilse Heck, Siegfried Laugsch, Michael Richter, Silvia Jühne, Markus Hoffmann (Layout)

Kontakt zur Redaktion:
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de
 Tel. 0911-959800

Druck: Nova-Druck, Nürnberg
 Auflage: 3800 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
 Gedruckt auf 100% Altpapier

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte übernimmt der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung. Es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung. Alle Manuskripte unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.



„MARTIN LUTHER
IST FÜR MICH
EIN MUTIGER
ZWEIFLER“

Gundula Gause, ZDF-Moderatorin („heute journal“) ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Die ZDF-Moderatorin Gundula Gause über die Bedeutung der Reformation

Frau Gause, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

In welche Richtung?

Ich denke, wir müssen von beiden Seiten schneller und kompromissbereiter aufeinander zugehen. Letztlich sollten die christlichen Kirchen doch an einem Strang ziehen. Als praktizierende Christin an der Basis hoffe ich sehr, dass sich heute durchaus auch im ursprünglichen Geist Martin Luthers ein gemeinsamer Weg finden lässt. Zumal auch die katholische Kirche den Ideen der Reformation viel zu verdanken hat. Martin Luther hat seinerzeit einen Anstoß gegeben zur Selbstreinigung, zu einer Erneuerung, die dringend notwendig war.

Wer ist Martin Luther für Sie?

Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war für mich ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.

Was prominente Reformationsbotschafter denken

WER WAR MARTIN LUTHER?



Anke Sevenich, Schauspielerin:

„Ich habe Spaß an der politischen Unkorrektheit, die Luther an den Tag gelegt hat. Der hat so geredet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, und ist seine Feinde offensiv angegangen.“



Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:

„Luther war ein großer Entertainer. Seine Rhetorik war brillant, er hatte Humor – und hat bei der Übersetzung des Neuen Testaments Sprachbilder entwickelt, die bis heute gelten.“



Gundula Gause, Moderatorin:

„Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.“



Frank Lehmann, Wirtschaftsjournalist:

„Dieser kleine Augustinermönch hat ja die ganze Welt in Bewegung gesetzt. Ob die 95 Thesen wirklich angeschlagen wurden, weiß man ja heute nicht. Aber was daraus entstanden ist und welche Lawine er ausgelöst hat – das ist gigantisch und hat mich unheimlich fasziniert.“



Bettina Wulff, PR-Beraterin:

„Mich fasziniert vor allen Dingen seine Art, Dinge rigoros in seinem Leben zu ändern. Es gab immer wieder Momente, wo er gesagt hat: Jetzt kann ich so nicht mehr weiter machen wie bisher, ich muss etwas ändern. Die Geschichte vom Blitzschlag, von dem er verschont wurde und dann Mönch wurde, zeigt, wie konsequent er gewesen sein muss, dass er so einen Anlass wirklich nutzt, um etwas zu verändern. Das ist sehr, sehr mutig.“

St. Jobst – semper reformanda!



„Ecclesia semper reformanda! – Die Kirche ist immer wieder zu erneuern!“ Dieser Wahlspruch der Reformation ist allen protestantischen Kirchen und Gemeinden seit dem 31. Oktober 1517 ins Stammbuch geschrieben. Denn die Erfahrung einer verhärteten, unbeweglichen, Kirche, die entgegen dem Evangelium lebte, war ja der Hintergrund von Luthers Kirchenkritik.

Dabei ist es ihm immer darum gegangen, die Kirche, ihre Strukturen und ihre Mitarbeitenden besonders im geistlichen Stand zum Evangelium zurück zu führen. Zurück zu den Quellen sollten sie gehen und überlegen, wie die Botschaft Jesu zu ihrer Zeit so gut wie möglich in die Welt übersetzt werden könnte. Und die Kirche war dahingehend zu hinterfragen, ob sie Gottes Willen entspricht.

Neben diesen geistlichen Reformprozessen sind Kirchen und Gemeinden auch mit ganz profanen Veränderungen konfrontiert. Historische Ereignisse wie Kriege und Flüchtlingswanderungen, soziale Entwicklungen, politische Entscheidungen, demografischer Wandel verändern das Umfeld von Kirche und damit diese selbst. Die Menschen in St. Jobst und anderswo mussten sich immer wieder neu überlegen, wie sie in ihrer Zeit Gemeinde Jesu Christi glaubhaft verkörpern können. Der demografische Wandel hat die gesamte Kirche, aber auch unsere Jobster Gemeinde, nochmal schärfer vor die Herausforderung gestellt, generationenübergreifend zu arbeiten und zugleich allen Generationen eine

Kirche zu eröffnen, in der sie sich wohl fühlen, in die sie gerne kommen und wo sie ihre spirituelle Heimat finden.

Zugleich sind Gemeinden heute ungleich stärker von gesamtkirchlichen Entscheidungen und staatlichen Vorgaben geprägt. Personalschlüssel, Kirchensteuerzuweisung, Zuschüsse zu Bauprojekten, Datensicherheit und vieles mehr sind Rahmenbedingungen der Gemeindearbeit.

Und diese Strukturen stehen immer wieder auf dem Prüfstand, sind stets und ständig Reformprozessen unterworfen. So könnten wir heute Gefahr laufen, diese Veränderungen allein als das „Semper Reformanda“ Luthers zu verstehen. Sicherlich sollte man sie nicht ausnehmen. Doch das Hauptanliegen seines Kirchenprogramms war das Bewusstsein, dass menschliche Strukturen das Evangelium Jesu Christi nie vollkommen in die Welt bringen können und deshalb immer wieder einer geistlichen Reformation unterzogen werden müssen.

Die Struktur der Gemeinde und der Kirche sowie ihre Mitarbeitenden haben also dienende Funktion: nämlich das Evangelium von Jesus Christus der Welt immer wieder verständlich zu machen. Diesen Dienst haben seit der Reformation zahlreiche Menschen in St. Jobst getan und das bestmöglich. Sie haben die Gemeinde genauso geprägt, wie die Gemeindemitglieder und die ehrenamtlich Mitarbeitenden. Wenn wir von heute auf die Zeitspanne zurücksehen, die wir gerade noch selbst überblicken, fallen uns Namen ein wie Pfarrer Rusam oder Diakon Bucher, Pfarrer Grünberg oder Pfarramtssekretär Letitschke, Pfarrer Steinmaier oder Pfarrer Höchstädter, Vertrauensleute Kalb oder Reuther und viele mehr. Zwei der Mitarbeitenden konnte Kollege Tröbs für ein Interview über ihren ganz persönlichen Blick auf die Reformationen in St. Jobst gewinnen. Und auch unsere neue Pfarrerin Kerstin Willmer stellt sich vor. -- So möge Gottes Wort in unserer Gemeinde weiterhin lebendig sein und werden!

**Interview mit Dekan i. R.
Michael Höchstädter, Nbg.
(Pfr. in St. Jobst von 1987 – 2001)**

»Tröbs: Herr Höchstädter, wie und wann sind Sie nach St. Jobst gekommen?

Höchstädter: Ich kam 1987 nach St. Jobst auf die Vermittlung von Dekan Herbert Bauer. Der erste Pfarrer war gestorben und es gab in der Gemeinde Parteiungen, die es schwer miteinander hatten und sich gegenseitig nicht über den Weg trauten.

Es war eine innerkirchliche und gleichzeitig auch eine politische Auseinandersetzung. Dazu ein veraltetes Gemeindehaus, in dem jede Gruppe eigene Räume mit eigenen Schlüsseln beanspruchte. Für mich, vorher Pfarrer im Coburger Land, fühlte sich die Gemeindesituation "betoniert" an.

Erster Pfarrer kümmert sich um den "Frauenbund"

»Tröbs: Was haben Sie als Erstes angepackt?

Höchstädter: Ich kümmerte mich, neben dem großen Sprengel, der Pfarramtsführung, der Verwaltung der Kindergärten und den Diakonieverein/-station besonders um den *Frauenbund* (heute Seniorennachmittag). Ich versuchte, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sie stärker in die Gesamtgemeinde einzubinden.

Wir gestalteten neben den vierzehntägigen Treffen, Tagesausflüge und sogar eine jährliche Wochenfreizeit. Am Ende hatten wir insgesamt 120 Frauen und eine regelmäßige Beteiligung von ca. 80 Teilnehmerinnen. Deshalb gingen wir mit der Veranstaltung vom Parterre in den großen

Saal im Ersten Stock.

Diese Frauen waren gute

"Netzwerkerinnen". Sie haben ehrenamtlich mitgearbeitet und in der Bevölkerung für die Kirchengemeinde gute Stimmung gemacht.

Von "Betoniert" zu "Reformiert" ist ein anstrengender Weg

»Tröbs: Trotzdem stelle ich's mir ungeheuer anstrengend vor, so eine Situation zu "befrieden"?

Höchstädter: Gemeinsam mit Pfr. Steinmeier, der sich schwerpunktmäßig um die Miniclubs, die Familien- und Friedensarbeit kümmerte, mussten wir geduldig alte Verkrustungen aufweichen und um Verständigung und Zusammenarbeit ringen. Wir haben das als Pfarrer gemeinsam versucht, im Kirchenvorstand und den Mitarbeiterkreisen durch Supervision und Beratungen, den Runden Tisch der Hauptamtlichen und durch jährliche Arbeitertage und Wochenenden gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

**Zwei Fundamente für die Gemeindeentwicklung:
Gottesdienst und *Gemeindehausrenovierung***

»Tröbs: Was waren in dieser Zeit die wichtigsten Fundamente der Zusammenarbeit?

Höchstädter: Zum Zusammenwachsen half uns einerseits der *Gottesdienst* als Zentrum der aktiven Gemeindegruppen. All die unterschiedlichen Gruppen waren im Gottesdienstleben verankert und abgebildet. Egal ob es der Frühgottesdienst (um 8.30 Uhr) der Hauptgottesdienst oder andere Gottesdienstformen (Familien- und Kindergottesdienst) waren. Zum anderen brachte der *Gemeindehausumbau* unsre Gemeinde nochmal entscheidend voran: Wir rangen miteinander um die Frage "Was für ein Gemeindehaus brauchen wir für die Zukunft?" Da gingen



zuerst einmal wieder die Meinungen stark auseinander, aber mithilfe eines von OKR Hoffmann vermittelten Spitzenarchitekten gelang es uns, tiefgreifende Veränderungen zu wagen:

Kindergarten und Gemeindearbeit muss getrennt werden

»Tröbs: Was hat sich denn beim Gemeindehausumbau entscheidend verändert?

Höchstädter: Wir bauten einen neuen Kindergarten im Bereich der bisherigen Pfarrgärten, entkernten das alte Gemeindehaus völlig (dazu musste eine Spezialfirma 3 Monate alte Betongerippe abbrennen!) und machten alles attraktiver, moderner und behindertengerecht. Eine andere Baustelle war noch die *Friedhofserweiterung* in Richtung Ostbahnhof.

Unsere Diakoniestation bleibt selbstständig

»Tröbs: Waren Sie auch schon für die Diakoniestation zuständig, oder gab's die erst später?

Höchstädter: Ja, für die war ich auch verantwortlich. Von anfänglich 2 Gemeindegewestern mit Haube und Tracht wuchs unsere Diakoniestation auf bis zu 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Ausweitung der Arbeit wurde durch die immer stärkere Alterung der Gemeinde notwendig. Ebenso wie die *Altenheimseelsorgestelle* (eine der ersten in Bayern), vor allem für das Sebastianspital und die zusätzlich entstehenden Alten- und Pflegeheime.

(Später - um 2009 - kam sogar noch das "Seniorennetzwerk" (Diakonin Antje Keller) für die zuhause wohnenden Älteren hinzu; Anmerkung Pfr. Tröbs).

Kindergärten, Familien- und Konfi-Arbeit baute die Gemeinde von unten auf

»Tröbs: Was tat sich in Ihrer Zeit zum Thema "Gemeindeaufbau"?

Höchstädter: Ich finde, dass die beiden Kindergärten, die Minicubs, die Familienfreizeiten und für mich besonders die Konfirmanden-Arbeit einen wichtigen Bezug zu den Familien in St. Jobst-Erlenstegen darstellten: Viele der Geschäftsleute und Unternehmer standen der Kirche und ihrer sozialpolitischen Haltung ja anfänglich kritisch oder ablehnend gegenüber. Dies wurde nur durch persönliche Kontakte und positive Erfahrungen miteinander verbessert.

Der Eindruck: "Es wird alles immer schlechter" ließ sich nicht verifizieren

»Tröbs: Noch eine letzte Erinnerung?

Höchstädter: Irgendwann vor der Jahrtausendwende wurde im Kirchenvorstand die Meinung laut: "Es wird alles immer weniger, vor allem beim Gottesdienstbesuch." Da hat ein Kirchenvorstand, Prädikant Dieter Prectel, durch Statistiken nachgewiesen, dass diese Befürchtung gegenstandslos war. Der Gottesdienstbesuch war (bei insgesamt 3 Gottesdiensten!) sogar gesteigert und nicht abnehmend.

»Tröbs: Herr Höchstädter, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Pfr. Joh. Tröbs

Interview mit Judith Wüllerich

Judith Wüllerich, Sozialpädagogin und Diplom-Volkswirtin bei der BfA, war von 2000 bis 2008 Landesvorsitzende der Evang. Jugend Bayerns. Sie ist seit 2009 Gemeindeglied und Mitarbeiterin in unserer Gemeinde, seit 2012 auch Kirchenvorsteherin.



»Tröbs: Wie sind Sie in die Kirchengemeinde gekommen?

Wüllerich: 2009 haben wir hierher gebaut. Karola Glenk hatte das mitbekommen und mit mir Kontakt gesucht. Sie fragte mich, ob ich als Erwachsenenvertreterin in den Jugendausschuss gehen möchte. Ab 2010 war ich dann im Jugendausschuss und zwei Jahre später wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt.

»Tröbs: Wenn Sie die Jugendarbeit früher und heute vergleichen, was fällt ihnen auf?

Wüllerich: Früher war es im allgemeinen leichter, Jugendliche für kirchliche Angebote zu gewinnen. U.a. durch das G8-Schulsystem hat sich der Druck auf die Jugendlichen verstärkt. Gleich geblieben ist, dass sich Jugendarbeit nach wie vor lohnt. Für die Kirchengemeinde und für die Jugendlichen selbst. Sie lernen hier Kirche anders kennen, haben miteinander Spaß und reifen in ihrer Persönlichkeit durch Mitarbeit und Mitverantwortung.

»Tröbs: Wie sehen Sie Kirche in der Zukunft?

Wüllerich: Ich bin da optimistisch. Ich glaube, dass die "Volkskirche" aus drei Gründen Bestand hat:

1. Die Kirche hat eine einmalige Botschaft, das Evangelium von der Liebe Gottes in Jesus Christus.
2. Gerade in der Vereinzelung und Vereinsamung der Großstadt hat die Kirche wirklich gute Angebote, um dem entgegenzuwirken.
3. Kirche trägt substantiell zur Lösung gesellschaftlicher Probleme und sozialer Herausforderungen bei. Dies wird die Gesellschaft und die Politik auch weiterhin unterstützen und honorieren.

»Tröbs: Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für St. Jobst....?

Wüllerich: Was ich mir für St. Jobst wünsche, ist, dass wir schnell jemanden finden, der sich hauptamtlich um die Kinder- und Jugendarbeit kümmert.

Das Interview führte Pfr. Joh. Tröbs



**Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!**

Die Öffnungszeiten unserer Kirche sind vom 01.04.–31.10. täglich von 7.00–20.00 Uhr.

Unsere neue Pfarrerin stellt sich vor

„Freuen Sie sich denn auf Nürnberg?“

So wurde ich in den letzten Wochen oft gefragt. Ja, ich freue mich auf Nürnberg, und das nicht nur, weil mein Mann bereits seit Oktober letzten Jahres hier ist und wir nun endlich wieder unter einem Dach zusammen wohnen können.

Ich freue mich vor allem auf Sie, liebe Jobster Gemeindeglieder, auf Jung und Alt in den Kindertagesstätten und im Seniorenkreis, auf die vielen Ehrenamtlichen und die Zusammenarbeit mit ihnen; auf die Kolleginnen und hauptamtlich Mitarbeitenden. Ich bin neugierig auf die Menschen, die in St. Jobst leben und freue mich auf vielfältige Begegnungen in Gottesdiensten, bei Veranstaltungen oder einfach auf der Straße. Ab 1. September werde ich auf der 2. Pfarrstelle arbeiten.

Und jetzt sind Sie vielleicht auch neugierig, wer Ihnen das schreibt?



Dann darf ich mich kurz vorstellen: Kerstin Willmer, 46 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder. Lukas lebt in Berlin und ist am Ende seines Jurastudiums. Rahel hat gerade ihr Abitur gemacht,

weshalb ich noch ein wenig in Coburg geblieben bin. Ab September wird sie für ein Jahr einen Freiwilligendienst in Boston, USA leisten.

Ins Pfarrhaus in St. Johannis, wo mein Mann die erste Pfarrstelle innehat und wir wohnen, wird noch unser Hund Max mit einziehen.

In Coburg habe ich seit Oktober letzten Jahres die Pfarrstelle an der Johanneskirche allein innegehabt, davor habe ich sie

mir 11 Jahre mit meinem Mann geteilt. 2 große Kindertagesstätten mit Krippen waren ein wichtiger Teil meiner Arbeit, wie auch der enge Kontakt zur Grundschule nebenan und die Begleitung der Menschen im Seniorenheim vor Ort. Am meisten schätze ich aber die Vielfalt in der Arbeit als Pfarrerin. Ob bei Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, in der Arbeit mit Konfirmanden und in der Schule und ganz oft einfach in der alltäglichen Begegnung durfte ich Menschen ein Stück ihres Weges begleiten und mit ihnen die frohe und freimachende Botschaft Gottes entdecken. Darauf freue ich mich nun bei Ihnen.

Und ganz privat – liebe ich Musik, das Singen und Krimis. Nachdem ich schon einmal 10 Jahre in Nürnberg gelebt habe, habe ich seitdem wohl so ziemlich alle Nürnberg Krimis gelesen. Jetzt bin ich gespannt, wie sich die Stadt verändert hat und was ich in St. Jobst alles entdecken werde.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Kerstin Willmer

MONATSSPRUCH

AUGUST 2017

Gottes **Hilfe**
 habe ich erfahren bis
 zum heutigen Tag und
 stehe nun hier und
 bin sein **Zeuge**
 bei Groß und Klein.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Herzliche Einladung zum Meditativen Tanz

Samstag, 23. September,
14 Uhr bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, St. Jobst
mit Gerd Kötter, Kirchenmusikdirektor i.R.,
Hersbruck

*„Euer Herz soll sich freuen“,
„Bach getanzt - sich bewegen und
bewegen lassen“*

Die Musik
Johann Se-
bastian Bachs
mit ihrer star-
ken Bildhaf-
tigkeit setzt
vielfältige



Erlebnisbereiche frei, die sich in Tanz und
Bewegung entfalten können. Einfache
Choreografien zu Arien und Chorsätzen
stehen neben freien Tanzformen. Die Mu-
sik anderer Stilarten bildet einen interes-
santen Kontrast.

Der kontemplative Ansatz von Gerd Köt-
ter regt zu vielfältigen Bewegungsformen
zwischen Ruhe und Freude am Spieleri-
schen an. Dies ist ein heilender Weg. Sei-
ne heilsame Wirkung entfaltet sich behut-
sam. Schritte und Gebärden senken sich
tief in unsere Seele ein und öffnen uns für
eine Begegnung mit Gott ohne Worte. So
können Tanz und Musik zum Gebet wer-
den. Vorkenntnisse sind nicht erforder-
lich.

GERD KÖTTER war bis 2015 Kirchenmu-
sikdirektor an der St. Lukaskirche in Mün-
chen und lebt jetzt in Hersbruck. Ein
wichtiger Arbeitsschwerpunkt Gerd Köt-
ter's liegt in der Verknüpfung des musika-
lischen Geschehens mit Elementen aus der
bildenden und darstellenden Kunst. Er
setzt sich seit vielen Jahren intensiv mit
meditativem und liturgischem Tanz aus-
einander. (Ausbildung bei Friedel Kloke-
Eibl, langjährige Zusammenarbeit mit
Wilma Vesseur.)

Das Tanzseminar findet im Rahmen der
"Exerzitien im Alltag" in St. Jobst statt
und wird verantwortet von Pfr. J. Tröbs.
Für die Teilnahme am Seminar, Kaffee,
Kuchen und Getränke erbitten wir einen
Teilnahmebeitrag von 25,- €. Doch an den
Kosten soll Ihre Teilnahme nicht schei-
tern!

Anmeldung bitte bis 16. September bei
Pfr. Tröbs unter "Johnny.Troebs@t-
online.de", telefonisch unter
0911/5402970 oder im Pfarramt (Tel.
959800).

Pflege und Begleitung bis zuletzt



Für ein Lebensende in Würde -
Sterbebegleitung und
Hospizarbeit

Herbstsammlung
09. - 15. Okt. 2017

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbei-
tenden der Diakonie begleiten und pflegen
Menschen auf ihrem letzten Lebensab-
schnitt. Besonders in dieser Lebensphase
ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der
Sterbenden einzugehen. Mit lindernder
Schmerztherapie, Pflege und Begleitung

Musik macht Freu(n)de

Das Förderprojekt der Stadtmission für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Nürnberg

durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der Herbstsammlung vom **09. bis 15. Oktober 2017** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
Evangelische Bank
Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hier von wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Herbstausflug des Seniorennachmittags

Im Jubiläumsjahr der Reformation werden vielfach die Lutherstätten besucht. Dazu zählt auch Coburg, wo sich der Reformator im Jahr 1530 länger aufhielt. Am **18. Okt.** geht die Herbstfahrt des Seniorennachmittags nach Coburg. Schwerpunkt der Besichtigung ist dort die Moritzkirche, in der Luther auch gepredigt hat. Weiterhin besteht die Möglichkeit des Besuchs der Landesausstellung auf der Veste (nicht barrierefrei!). Abfahrt um 8.30 an der Jobster Kirche. Fahrpreis 20 Euro.

Monika Raum

Was wie ein Märchen klingt, lassen wir Wirklichkeit werden: Mit „Musik macht Freu(n)de“ eröffnen wir benachteiligten Kindern und Jugendlichen unseres Martin-Luther-Hauses einen Zugang zur Musik. So entdecken sie den Zauber und die Kraft des eigenen Musizierens.

Das schafft Erfolgserlebnisse und hilft, die Persönlichkeit zu stärken.

Gerade für „unsere“ Kinder ist dies so wichtig, denn ihre Beeinträchtigungen und Probleme dürfen sie nicht ausgrenzen. Studien belegen, dass gemeinsames Spielen und Singen die sozialen Fähigkeiten verbessert – wie Teamarbeit, Zuhören und respektvoll miteinander umzugehen. Das Erlernen eines Instruments hilft zudem, sich zu konzentrieren, an einer Sache dran zu bleiben und schafft Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten. Problem: Die Eltern der Kinder können diese Förderung nicht bezahlen.

Hilfe im Leben



Stadtmission Nürnberg e.V.



Musikerziehung schafft Bildung und Bildung schafft Chancen. Machen Sie mit – helfen auch Sie uns mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Musik

Vielleicht kann nur die Musik das beim Menschen berühren, was tief im Innern von uns schlummert, arbeitet, sich bewegt.

Marcus Bosch, Generalmusikdirektor des Staatstheater Nürnberg

EIN BESONDERES WERKZEUG CHRISTI – ARGULA VON GRUMBACH

Ihre Flugschriften gehören zu den Bestsellern der Reformationszeit. Denn sie sind eine Sensation: Als erste Frau setzt sich die bayerische Adelige Argula von Grumbach, geb. von Stauff, öffentlich für die reformatorische Lehre ein.

1492 wird Argula von Stauff auf der Burg Ehrenfels in Beratzhausen bei Regensburg geboren. Bildung wird in ihrer Familie groß geschrieben. Bereits im Alter von zehn Jahren schenkt ihr der Vater eine Bibel in Deutscher Sprache – schon vor Martin Luther gab es Deutsche Bibelübersetzungen – mit der Bitte, fleißig darin zu lesen. Seit dem Verlust ihrer Eltern, die 1509 innerhalb von fünf Tagen an der Pest sterben, verbringt sie viele Stunden mit der Bibel und erwirbt sich eine beachtliche Bibelkenntnis.

1515 heiratet sie den begüterten Friedrich von Grumbach, mit dem sie vier Kinder hat. Daneben interessiert sie sich intensiv für die Reformation. Ihr Mann, der als Pfleger von Dietfurt im Dienste der bayerischen Herzöge steht, hat an der neuen Glaubensbewegung allerdings kein Interesse. Er bleibt bis zu seinem Tod im Jahre 1530 ein gläubiger Katholik. 1522 erlassen die bayerischen Herzöge eine strenge Verordnung gegen die Reformation: Allen Untertanen ist es verboten, Lehren und Schriften Luthers anzunehmen oder über deren Inhalt zu diskutieren.

Argula jedoch setzt sich über das Verbot hinweg und versucht weiter, an neue Schriften Luthers und anderer Reformatoren zu gelangen. 1523 kommt es an der Universität in Ingolstadt zu einem Aufsehen erregenden Prozess. Der junge Magister Arsacius Seehofer hat als Anhänger von Luther und Melanchthon für die neue Glaubensbewegung unter den Studenten geworben. Am 7.9.1523 wird er durch Gewaltandrohung zum Widerruf gezwungen und zur Haft im Kloster Ettal verurteilt. Weil die Männer schweigen, ergreift Argula von Grumbach couragiert das Wort für den Verurteilten.

Ihr Eintreten für die Reformation bringt ihr viel Leid ein, ohne dass die Altgläubigen sich offen mit ihr auseinandersetzen. Ihrem Mann wird das Amt genommen, die Familie gerät in finanzielle Not. Sogar ihre eigene Verwandtschaft fordert, sie zum Schweigen zu bringen. Mit der achten Flugschrift verstummt ihre Stimme nach nur einem Jahr in der Öffentlichkeit. 1554 stirbt sie auf einem ihrer Güter in Zeilitzheim.

Martin Luther, den Sie aus Anlass des Augsburger Reichstages 1530 auf der Veste Coburg besucht, schätzt ihren unbeugsamen Geist und schreibt: „Sie ist es wert, dass wir alle für sie bitten, dass Christus in ihr triumphiere. Sie ist ein besonderes Werkzeug Christi.“

REINHARD ELLSEL



Argula von Grumbach, Porträtmedaille aus Blei, um 1520, von Hans Schwarz.

Zum 110. Geburtstag von Erna Materna

Erna Materna war Jobster Gemeindeglied und gemeinsam mit ihrem Mann immer sehr an der Unterstützung hilfbedürftiger Menschen interessiert.

Leider musste sie bereits einige Jahre vor ihrem Mann im Jahr 1974 diese Welt verlassen. So hat er am 29. Juli 1975 zu ihrem Gedenken eine unselbständige Stiftung in unserer Gemeinde errichtet, die Erna-Materna-Stiftung.

Der Zweck dieser Stiftung ist die Unterstützung von alten oder pflege- oder hilfbedürftigen Menschen, die in irgendeiner Weise unserer Gemeinde angehören. Zugleich soll die Stiftung unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienen. Alljährlich sollen die anfallenden Zinsen aus dem Stiftungsbetrag vom Kirchenvorstand der Gemeinde verteilt werden.

Und diesem Auftrag stellt sich der Kirchenvorstand mitsamt seinen hauptamtlichen Mitarbeitenden alljährlich gerne wieder.

So können wir zwar in dieser Niedrigzinsphase derzeit nur kleine Beträge verteilen und dies auch immer nur ein Mal pro Jahr tun. Und dennoch sind es nach wie vor finanzielle Hilfen, die den einzelnen Empfänger/inne/n gut tun.

So hoffen wir, dass wir das Andenken von Erna Materna und inzwischen auch von Hans Materna gut pflegen und den beiden alle Ehre machen.

*Pfarrerin Silvia Jühne
für den Kirchenvorstand*

▼ Eltern-Kind-Gruppen

Mo. 09.00 Uhr-11.00 Uhr
(altersübergreifend)
Frau Achinger Tel. 3684949

Mi. 15.00 Uhr-17.30 Uhr
(altersübergreifend)
Katrin Straupe, Tel. 5694564
katrin.straupe@live.de

Do. 09.30 Uhr - 11.30 Uhr
(ab 3 Monaten)
Rebecca Köstler,
Tel. 0176-60889617

Ansprechpartnerin der Kirchengemeinde:

Katrin Straupe, Tel. 5694564
katrin.straupe@live.de

▼ Jugendarbeit

MAK für alle jugendlichen Mitarbeitenden der Gemeinde oder die, die es werden wollen

Immer um 18 Uhr in der
Jugendetage

Nächste Termine:
12.09., 02.10., 02.11.

Kontakt:

Frederick von Kistowski
fowcase@gmail.com

▼ Jugendtreff

Jugendtreff für alle ab dem
Konfialter

Treffpunkt: Jugendetage

Anmeldung im Vorfeld bei Stephanie Dietrich (auch kurzfristig)

10.09., 15-20Uhr

Ausflug ins Grüne

10.10., 18-21Uhr

Lasertag

31.10., 13-20Uhr

Hallo Luther

Termine

▼ Besondere Gottesdienste

Sept.

So. 17. Einführung Pfarrerin Willmer
9.30 Uhr

Okt.

So. 01. Erntedankgottesdienst
10 Uhr  Siehe S. 23

▼ Männergruppe

Okt.

Die Männergruppe trifft sich erst im Oktober wieder.
Nähere Infos im nächsten Gemeindebrief

▼ Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Die nächsten Termine des Kontaktcafés in St. Jobst sind:

Sept.

Sa. 16. Sa., 16. Sept. 2017
16 Uhr

Jeweils um 16:00 Uhr in der Jugendetage des Gemeindehauses, Äußere Sulzbacher Str. 146.
Spenden in Form von Kuchen, Obst, salzigem Gebäck / Knabberien, Saft sind herzlich willkommen.

Informationen bei Marion Hörl
Tel. 59 32 60
hoerlmk@t-online.de

▼ Familien

Stammtisch

14 Sept.

Do. 28. Für Erwachsene in der Jugendetage des Gemeindehauses. Jeder bringt Getränke für sich mit und es reicht für alle.
20 Uhr

▼ Senioren

Aug. / Sept.

Wandern ab 60

Die Wandergruppe freut sich auf die nächsten Wandertage und auf Sie.

Näheres unter Telefon-Nr. 59 27 24
– Christa Richter

Seniorenachmittag

Seniorenachmittage 2 x im Monat,
jeweils 14.30 Uhr–16.30 Uhr

Sept.

- Mi. 13.** – Neues aus dem Stadtseniorenrat
Mi. 27. – Herbstprogramm Seniorennetzwerk und Vorstellung der neuen Pfarrerin

Das Team des Seniorenachmittags freut sich auf Ihren Besuch:
C. Döhler, H. Kleim, K. Leichs,
E. u. K.-H. Lenzner, M. Raum und Team

▼ Bibelkreis

Sept.

- Mi. 20.** Miteinander die Kraft der Bibel entdecken: Im Bibelgesprächskreis für Suchende und Fragende lesen wir derzeit das Matthäusevangelium. Wir treffen uns an den angegebenen Terminen jeweils von 19–20.30 Uhr im Mini-Club-Raum, im EG des Gemeindehauses. Herzliche Einladung!

▼ Chöre

- Di.** 19.30 Uhr **Kirchenchor**
 ① Elisabeth Krabbe-Sobol,
 341034
- Do.** 19.30 Uhr **Posaunenchor**
 ① Felix Hacker, 0172-8188621

▼ Über die Grenzen

Eine Welt-Verkauf

Tee, Kaffee, Honig und weitere Waren aus der Einen Welt können nach den Gottesdiensten erworben werden.

Außerdem können Sie auch zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes dort einkaufen.

▼ Termine für die nächste Ausgabe

- Sept.**
- Mo. 04.** ⇒ Redaktionsschluss Gemeindebrief
- Di. 19.** ⇒ Gemeindebrief zählen
- Mi. 20.** ⇒ Gemeindebrief-Ausgabe im Gemeindehaus

Namen & Einrichtungen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst
 Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
 Tel.: 09 11/95 98 00, Fax: 09 11/9 59 80 10
www.st-jobst.de,
pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag-Freitag: 10–12 Uhr

Mittwoch: 14.30–17 Uhr außerhalb der Ferien
 (und nach Vereinbarung)

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:

Montag, Freitag: 10–12 Uhr

Konto Gemeinde für Gaben und Spenden:

Postbank Nürnberg

IBAN DE48760100850041674858, BIC PBNKDEFF

Evangelische Bank (EB)

IBAN DE49520604101101571087, BIC GENODEF1EK1

Konto Jugendverein bei EB

IBAN DE68520604100003500772, BIC GENODEF1EK1

Konto Diakonie St. Jobst e.V. bei Sparkasse

IBAN DE86760501010001555918, BIC SSKNDE77XXX

Kontakte:

Büro: B. Hammrich, P. Külper.....95 98 00
pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Friedhof: G. Opitz.....95 98 016
friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de

PfarrerIn Silvia Jühne95 98 00
silvia.juehne@elkb.de

PfarrerIn Kerstin Willmer (ab 1.9.) 95 98 00
Kerstin.Willmer@elkb.de

Kirchenvorstand:

Marion Hörll, Vertrauensfrau.....59 32 60
hoerlmk@t-online.de

Dieter Prechtel, stellv. Vertr.51 09 813
dieter.prechtel@franken-ist-cool.de

Kindergärten – Leitung:

St. Jobst: Rita Brinkjans.....95 98 030
ev.kindergarten@st-jobst.de

Erlenstegen: Petra Scheib.....59 25 71
ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de

Jugendarbeit (derzeit vakant):

Silvia Jühne.....95 98 00
silvia.juehne@st-jobst.de

Seniorennetzwerk:

Diakonin Antje Keller..... 95 98 023
 od. 0175/2626585
seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de

Altenheimseelsorge:

PfarrerIn Cornelia Auers.....95 98 00
cornelia.auers@elkb.de

Pfarrer Johannes Tröbs.....95663550
 od. 0175/7578256
Johnny.troebis@t-online.de

Diakoniestation St. Jobst95 98 040
 Leitung: Rudolf Scharf
diakoniestation@st-jobst.de

Gottesdienste in St. Jobst

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
06. Aug.	8. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Glenk	
13. Aug.	9. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Tröbs	
20. Aug.	10. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Jühne	
27. Aug.	11. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Schorr	
03. Sept.	12. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Jühne	
10. Sept.	13. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Prechtel	
17. Sept.	14. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Jühne / Willmer	Einführung der neuen Pfarrerin
24. Sept.	15. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Auers	

Gottesdienste im Sebastianspital

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
06. Aug.	8. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Raum	
13. Aug.	9. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Tröbs	
20. Aug.	10. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Jühne	
27. Aug.	11. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Rehm	

Forts. Gottesdienste im Sebastianspital

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
03. Sept.	12. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Auers	
10. Sept.	13. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Rehm	
17. Sept.	14. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Tröbs	
24. Sept.	15. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Auers	

Gottesdienste in anderen Alten- und Pflegeheimen

Ort	Datum	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
Martha-Maria	Freitags	10:00		
Pro-Seniore	Dienstag, 08. Aug.	15:15	Tröbs	
	Dienstag, 05. Sept.	15:15	Tröbs	
Betreutes Wohnen Tafelhain	Dienstag, 08. Aug.	16:00	Tröbs	
	Dienstag, 05. Sept.	16:00	Tröbs	
Stift St. Benedikt	Mittwoch, 09. Aug.	15:00	Tröbs	
	Mittwoch, 13. Sept.	15:00	Tröbs	
Platnersberg	Freitag, 15. Sept.	15:00	Auers	
Albert-Schweitzer- Seniorenstift: Tagesbetreuung	Freitag, 15. Sept.	10:30	Auers	
Albert-Schweitzer- Seniorenstift: Rüstigenbereich	Freitag, 15. Sept.	17:00	Auers	

Familiennachrichten

Sammlung für die Monate
August: Eigene Gemeinde *
September: Jugendförderverein *

* Die jeweiligen Spendenkonten finden Sie auf Seite 15

Gemeindeausflug am 23. September nach Coburg

Zum Reformations-Gedenkjahr fahren wir am Samstag, 23. September nach Coburg und besuchen zuerst die Bayerische Landesausstellung „Ritter, Bauern und Lutheraner“ auf der Veste Coburg. Im Anschluss laufen wir in die Stadt hinunter und werden um 13.30 Uhr im Henneberger Haus beim Mittagessen fränkische Gastlichkeit genießen. Nachmittags ist Zeit, auf eigene Faust durch die schöne Stadt Coburg zu bummeln und sich in einem der zahlreichen Straßencafes oder Parkanlagen niederzulassen. Die gemein-

same Rückfahrt mit dem Bus ist so geplant, dass wir gegen 18.00 Uhr wieder Nürnberg erreichen werden.

Anmeldung ist erbeten im Pfarramt Maxfeld unter 0911-586370 möglichst bis 8. September. Kosten für die Busfahrt: 10,- Euro, für den Eintritt in die Landesausstellung 14,- Euro. Der Gemeindeverein unterstützt den Gemeindeausflug dankenswerterweise mit einem Zuschuss.

Treffpunkt zur Abfahrt ist das Gemeindehaus Maxfeld, Berliner Platz 20, um 9.00 Uhr, Rückkehr gegen 18.00 Uhr ebendort; Bitte nehmen Sie sich einen kleinen Imbiss mit, weil das Mittagessen erst um 13.30 Uhr stattfindet.



Wandern ab 60



Ins Grüne – wer hat mal wieder Lust?
Vergessen wird der Alltagsfrust
beim Wandern an der frischen Luft.

Dann sind Sie bei uns stets willkommen
und werden gerne mitgenommen.

Ist man allein oder zu zweit
der Wanderführer steht bereit.

Die Schuhe sollen kräftig sein
wir verzichten – auf Design.

Im Gasthaus etwas schnabulieren
hin und zurück auch diskutieren.

Das Wandern mit uns keine Frage
„Ist Bewegung ohne Plage“
gemütlich oder schneller Schritt
wichtig ist – es kommen alle mit.

Und kommen wir dann müd' zurück
spüren wir – etwas vom Glück.

Ab 60 bei St. Jobst zu wandern
kommt mit – zählt zu den andern.

Näheres unter der Telefonnummer
0911/592724 bei Frau Christa Richter

Sind Sie in diesem Jahr neu nach St. Jobst oder Erlenstegen zugezogen ...?

... und sind Sie
evangelisch?
Dann gehören Sie
auch neu zu un-
serer Kirchengemeinde. Deshalb
laden wir Sie
ganz herzlich ein
zu unserem
Neuzugezogenempfang,
den wir heuer das
erste Mal veranstalten und zu
dem wir von nun an jährlich einladen
wollen.



Dieser Empfang findet erstmals am
Sonntag, den 22. Oktober 2017 statt.
Wir laden zuerst in den Gottesdienst mit
Pfarrerin Silvia Jühne um 9.30 Uhr in die
Jobster Kirche ein. Im Anschluss daran
wird uns Heinz Gabler, langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter und Kirchenvorsteher, etwas über unser Jobster Kirchlein und seine Geschichte erzählen. Danach begeben wir uns ins Gemeindehaus in den Großen Saal, um bei Sekt, Selters und einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.
Wir werden versuchen, alle Neuzugezogenen auch persönlich per Brief einzuladen. Da die moderne Technik aber so manchmal nicht 100 Prozent funktioniert, freuen wir uns auch sehr, wenn Sie aufgrund dieser Einladung einfach dazu kommen! Schon auf diesem Weg ein herzliches Willkommen in der Jobster Kirchengemeinde und dann – hoffentlich – bis zum 22. Oktober!

*Ihre Pfarrerin Silvia Jühne &
Diakonin Antje Keller*



Literatur-Café

1 x monatlich am
Montag von 14:30
bis ca. 16:30 Uhr -
kleiner Saal



18. September 2017 von 14:30 bis ca.
16:30 Uhr - kleiner Saal
Gemütlich bei Kaffee und Kuchen Infor-
mation über das Leben und Werk ausge-
wählter Autoren einschließlich gemeinsa-
mer Austausch – diesmal zu Hermann
Kesten.

Leitung: Anette Sudermann
Erbetener Kostenbeitrag: 4,50 €

Tanzen stimmt die Seele heiter – über alle Altersgruppen hinweg

26. September
2017 von 17:00
bis 19:00 Uhr
– großer Saal



Lassen Sie sich bezaubern von dem be-
sonderen Erlebnis gemeinsam in der
Gruppe Volkswesen aus aller Welt zu
tanzen. Ein Partner ist nicht erforderlich –
gerne auch altersmäßig bunt gemischt,
denn die Freude am Tanzen ist zeitlos.

Leitung: Barbara Reichelt, Tanzleiterin
Erbetener Kostenbeitrag: 3,00 €

Yoga – sanftes Üben

Kurs mit 10
Einheiten am
Montag von
10:45 bis
11:45 Uhr
Kursstart am
25.09.2017



→ mit der Möglichkeit eines unverbindli-
chen Schnupperns beim 1. Kurstermin!
Yoga – das ist Körper, Atem, Seele und
Geist. Viele einfache Bewegungen und
Körperhaltungen lassen sich auch im Alter
noch gut erlernen und ausführen. Die
Übungen geben frische Kraft und Lebens-
freude und fördern die Selbstheilungskräf-
te. Die Entspannungs- und Meditations-
techniken verhelfen zu innerer Ruhe.
Bitte mitbringen: Matte, bequeme Klei-
dung und ggf. ein Kissen

Leitung: Anke Sörgel, Yoga-Lehrerin
Kursgebühr: 75,00 €

→ bitte Anmeldung bei Antje Keller bis
20.09 (auch für Schnuppern!).

Balance- und Krafttraining „Sicher bewegen im Alltag“

fortlaufende Kurse am Dienstag, 9:45
bis 10:45 Uhr sowie 11:00 bis 12:00
Uhr

Nächster Kursbeginn: 19.09.2017
Spüren Sie eine nachlassende Muskelkraft
oder schlechtere Balance? Dann werden
Sie aktiv! Mit einfachen Hilfsmitteln und
gezielten Übungen trainieren Sie Ihr
Gleichgewicht und kräftigen die Muskula-
tur. Unter Anleitung einer Physiothera-
peutin verbessern Sie in der lockeren At-
mosphäre einer Gruppe Ihre Bewegungssi-
cherheit.

Leitung: Karin Weber, Physiotherapeutin
Kursgebühr: 50,00 € - für 10 Einheiten

→ bitte beachten: Keine Teilnahme ohne
vorherige Anmeldung möglich!

Informationsveranstaltung**ACHTSAMKEIT als solides
Werkzeug für ein Leben in Be-
wegung und Ruhe**

Donnerstag, 28. September 2017,
18.00 Uhr – kleiner Saal



Diese Veranstaltung hat das Ziel, Ihnen die Inhalte des neuen Kursangebotes „Achtsamkeit im Alltag“ zu erläutern und ein erstes Kennenlernen der Methode der Alexander-Technik zu ermöglichen.

Lernen Sie Achtsamkeit und Präsenz als Ihren ständigen Begleiter für mehr Leichtigkeit, Sicherheit und Frohsinn. Intention des Kurses ist es, gemeinsam eine Bewusstheit für unsere Gewohnheiten im Sitzen, Stehen und Gehen, aber auch im Liegen und beim Sprechen zu entwickeln. Mit Hilfe von vertrauten Bewegungen können wir dabei unsere belastenden Bewegungsmuster aufdecken, um mit etwas mehr Unbeschwertheit den Alltag zu meistern.

Leitung: Sonja Higgo, Lehrerin für Alexander-Technik

→ fortlaufender Kurs geplant für Donnerstag von 11 - 12.00 Uhr, Beginn: 12. Oktober 2017

Rückhalt – Ganzheitliche Rückenschule „Beweglich sein – beweglich bleiben“ Gymnastik 65plus

Ein Kursangebot in Kooperation mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg

nächster Kursbeginn: Donnerstag,
14. September 2017, 15:00 bis 16:00
Uhr

Veranstaltungsort: Senioren-
Wohnanlage Platnersberg – Saal (EG),
Platnersberg 1

Mit Hilfe
leichter Gym-
nastik fördern
Sie die eigene
Gesundheit
und Beweg-
lichkeit.



Die einfachen Übungen stabilisieren Ihr Herz-Kreislauf-System, lösen Verspannungen, stärken Ihren Rücken und beugen Schonhaltungen vor. In der Gemeinschaft einer Gruppe macht das Ganze gleich mehr Spaß und es ergeben sich zudem neue Begegnungen.

Leitung: Isolde Hertel, Gymnastiklehrerin

Kursgebühr: 63,00 € (insgesamt 12 Einheiten)

→ Information und Anmeldung bei Antje Keller - oder direkt im Bildungszentrum – unter Kurs-Nr. 28334; Tel. 231-3717 bzw. persönlich bei Renate Reichl, Gewerbemuseumsplatz 1

Atmen Sie durch und auf mit QiGong



Fortlaufender Kurs 14tägig am Freitag von 10.30 bis 12.00 Uhr

→ einzelne Schnuppertermine möglich – einschl. der Aussicht einer regelmäßigen Kursteilnahme

Es ist nie zu spät, etwas Gutes für sich und seine Gesundheit zu tun. In der Ruhe liegt die Kraft. Jede(r) kann profitieren von den sanften und effektiven Übungen – u. a. mit Elementen der Atem- und Rückenschule. Nehmen Sie sich Zeit – und spüren Sie Ihre Lebensenergie. Offen für alle Interessierten und auch Neueinsteiger jeden Alters! (Hinweis: Die Übungen erfolgen im Stehen und/oder Sitzen.)

Leitung: Katja Leleu, QiGong-Lehrerin
Kostenbeitrag: 7,50 € Schnuppergebühr“

→ bei Interesse für weitere Informationen an Antje Keller wenden

PC-Projekt „Umgang mit dem Computer leicht(er) gemacht“

Für Einsteiger: Kurse „Von Null ins Internet“

Basiswissen Windows 10 = sechs Einheiten (jeweils Mo oder Di und Do – von 14.00 bis 16.30 Uhr), Kursgebühr: 60 € → Kursleiter: Rainer Volck → nächster Kursbeginn: Termin zur Drucklegung noch nicht bekannt – bitte bei Antje Keller erfragen

→ Teilnahme nur nach Anmeldung möglich!

→ Bei Interesse können Sie gerne in die PC-Sprechstunde kommen

Für alle Interessierten

Computer-Sprechstunde

Mittwoch,
20. September von 15:00 bis 16:30 Uhr -
kleiner Saal



→ für individuelle An- und Nachfragen – u.a.

- Produktinformation für den Kauf neuer Geräte
- Hilfestellung beim Installieren neuer Geräte
- Vertiefung und Auffrischung des Wissens

Leitung: Rainer Volck

WIR GEMEINSAM in St. Jobst / Erlenstegen

Unterstützung aus vertrauter Nachbarschaft



⇒ Alle, die aktuell Unterstützung aus der Nachbarschaft benötigen – z.B. für regelmäßige Kontakte, eine gemeinsame Unternehmung, eine Begleitung zum Arzt oder eine kleine Besorgung als Alltagsunterstützung – können sich gerne an mich wenden. Bestmöglich kann die Hilfe direkt vermittelt werden.

- ⇒ Alle, die Unterstützung geben können und wollen - oder sich bereits für Ältere im Stadtteil einsetzen und Fragen hierzu haben, sind herzlich zum nächsten Treffen aller engagierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen: Dienstag, 19. September, 17.00 Uhr - kleiner Saal.

Und noch ein Hinweis: Die neuen Flyer mit allen Angeboten für den Herbst 2017 liegen ab Ende August im Foyer des Gemeindehauses auf dem Netzwerkständer für Sie bereit.



Ich wünsche Ihnen eine angenehme Sommer- und Ferienzeit!

Ihre Antje Keller



Wussten Sie schon, dass...

... in der Gemeinde St. Bartholomäus in Wöhrd zum 1.9. das Pfarrersehepaar Fürstenberg seinen Dienst antritt? Sie waren bislang in der Gemeinde Schillingsfürst tätig und werden nun die Nachfolge von Pfarrer Ostermayer antreten. Der Einführungsgottesdienst findet am Sonntag, den 10. September um 10 Uhr in der Wöhrder Kirche statt.



Wussten Sie schon, dass...

... in unserer Jobster Gemeinde ab Anfang Oktober Sandra Meyer zur Heide als Jahrespraktikantin im Studiengang Religionspädagogik tätig sein wird? Im Gottesdienst am 8. Oktober um 9.30 Uhr wird sie der Gemeinde vorgestellt und für ihre Aufgaben gesegnet.

Das Gemeindehaus macht heuer ebenfalls Urlaub!



Vom 1. August bis 8. September ist unser Gemeindehaus geschlossen. In dieser Zeit werden alle nötigen Grundreinigungsarbeiten durchgeführt, damit im September unsere Räume wieder glänzen und einladend sind für alle Aktivitäten, die der Herbst bereit hält. Der normale Betrieb startet dann wieder ab 9.9.. Entsprechend beginnen die Gruppen & Kreise ihre Programme auch erst wieder nach Ablauf der Sommerferien. Bitte beachten Sie im Einzelnen die Angaben im Gemeindebrief und im Schaukasten!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Jung und Alt am Erntedankfest, Sonntag, den 1. Oktober 2017, 10 Uhr

Wir beginnen das Erntedankfest mit einem fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen um 10 Uhr in der mit Erntedankgaben reichlich geschmückten Kirche. Wir wollen Gott danken für alle Gaben, die wir in diesem Jahr empfangen haben. Nach dem Gottesdienst feiern wir weiter im Gemeindehaus mit Kaffee, Kirchweih-Küchle und Gemeinschaft. Über Erntedankgaben freuen wir uns. Bitte geben Sie diese bis Samstag um 14 Uhr in der Kirche ab. Die Gaben kommen nach dem Gottesdienst der Wärmestube zugute.

ERNTEDANK



Lost and found



Sie vermissen etwas und haben es auf dem Foto entdeckt?

Dann kommen Sie gerne bei uns im Pfarramt vorbei!

Jobster Fahrradgruppe



Nach einer sehr schönen Tour in den Frühling startet die Fahrradgruppe St. Jobst (FSJ) mit einer zweiten Tour.

Am Sonntag, 8.10.2017 treffen wir uns um 10:30 Uhr nach dem Gottesdienst in St. Jobst bei der Kirche und radeln dann zusammen Richtung Osten.

Unsere Fahrt in den Herbst unterbrechen wir mit einer Einkehr zum Mittagessen und fahren danach entspannt wieder nach Nürnberg zurück.

Die ausgewählte Strecke führt zuerst Richtung Hersbruck, dann das Sittenbachtal hoch und über einige „Unebenheiten“ wieder zurück nach Nürnberg, ist ca. 70 km lang und nicht zu schwierig, um 17 Uhr wollen wir wieder zurück in St. Jobst sein.

Anmeldung erforderlich.

Tourenleitung: Helmut Wißmeier, Tel. 0911/59 58 32 und Charly Hörl, Tel. 0911/59 32 60

Andacht ohne Worte

Cord Gerold Brandis spielt am 24.09.2017 um 15:00 in der Kirche St. Jobst die h-moll-Suite für Violine.

Mitarbeiterfest von St. Jobst am 13. Oktober 2017

Was wäre unsere Jobster Kirchengemeinde ohne ihre haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden?



Wenn wir ehrlich sind, würde es fast keine Aktivitäten geben und es würden sich bald Mitarbeitende finden müssen, die das Heft in die Hand nehmen. Fakt ist aber, dass wir um die 300 Mitarbeitende in unserer Adresskartei haben. Wir sind alle miteinander sehr dankbar und freuen uns darüber, dass sich die Einzelnen jeweils mit ihren Begabungen, ihren Persönlichkeiten und ihren kreativen Ideen für unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft im Glauben einsetzen.

Damit wir uns ein Mal im Jahr etwas Zeit füreinander nehmen und auch ein wenig miteinander feiern, organisiert der Kirchenvorstand in Zusammenarbeit mit dem Hauptamtlichen-Team alljährlich ein Mitarbeitendenfest.

Wir freuen uns schon jetzt auf dieses Fest, das heuer am 13. Oktober um 18 Uhr in der Kirche St. Jobst beginnen wird.

Wir werden auch noch persönliche Einladungen verteilen. Aber es ist ja immer so, dass Adresskarteien nie 100 Prozent aktuell sind.

Bevor jemand den Termin also nicht weiß, möge er oder sie sich auf diesem Wege in jedem Fall eingeladen fühlen!

Ausstellung in St. Jobst „Dreierlei Art“, Der eigene Blick

Vernissage am 17.09.17 um 14:00 Uhr
Dauer der Ausstellung:
17.09. - 10.11.2017

Der eigene Blick



Diesen Titel hat das Künstlerinnenkollektiv „Dreierlei Art“ für seine Ausstellung in St. Jobst gewählt. Drei Frauen, die sich an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg kennengelernt haben, die schon verschiedene Wege zurückgelegt haben, bevor die Kunst in den Mittelpunkt ihres Lebens trat.

Sie arbeiten jede für sich, pflegen aber einen regen Austausch und bewahren dabei ihre ganz eigene Weltsicht, Themenvielfalt und Materialauswahl, eben ihren eigenen Blick.



Die gemeinsame Präsentation in verschiedenen Ausstellungen hat schon mehrfach bewiesen, dass es sich lohnt, diese verschiedenen Perspektiven zusammenzuführen.



Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Pia Becker, die Verwaltungsspezialistin Linda Schneider und die Geographin Kerstin

Winter haben auch gemeinsame Interessen, sie reisen gern und haben Freude an der Natur.

Nicht zuletzt diese Komponente ihres Schaffens soll hier in einer Ausstellung in St. Jobst gezeigt werden.

31. Oktober 2017 - Reformationstag im Jubiläumsjahr

Liebe Gemeindemitglieder,
in diesem besonderen 500. Jubiläumsjahr der Reformation hat uns die Politik einen Extra-Feiertag am 31. Oktober geschenkt. So können und werden wir diesen besonderen Jubiläumstag auch mit besonderen Festlichkeiten begehen.



Wir in St. Jobst schließen uns dabei mit den anderen Gemeinden aus dem Nürnberger Nordosten zusammen und veranstalten am Abend einen besonderen Event.

Zum Festgottesdienst laden wir gerne um 10 Uhr in die Lorenzkirche mit Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ein. Dieser Gottesdienst wird auch im Bayerischen Fernsehen übertragen.

Unsere Jobster Jugend beteiligt sich tatkräftig ab 14.00 Uhr in der LUX-Jungen Kirche Nürnberg an den Hallo Luther Games. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen, Konfirmanden und jungen Erwachsenen.

Um 15.17 Uhr gibt es ein stadtweites Kirchengeläut zur Erinnerung an den Thesenanschlag im Jahr 1517.

Und um 17 Uhr beginnt in der Reformations-Gedächtnis-Kirche das gemeinsame ökumenische Projekt im Nürnberger Nordosten „500 Jahre – 2.182 Schritte – Reformation und Allerheiligen – 2 Tage, die zusammengehören – 2 Kirchen, die zusammen gehen“. Hier nehmen wir in ökumenischer Gemeinschaft das Reformationsjubiläum zum Anlass, Vergangenheit und Gegenwart wahrzunehmen, in versöhnter Verschiedenheit das jeweilige Erbe zu bedenken und aus biografischer Sicht zu beleuchten. Die Begegnung untereinander soll im Vordergrund stehen. Wir beginnen mit einer Andacht in der Reformations-Gedächtnis-Kirche und machen uns dann auf einen gemeinsamen Lichterweg mit Stationen hin zu Allerheiligen, wo nach einem geistlichen Abschluss die Möglichkeit zu Begegnung und Imbiss besteht.

- 26 Zahlreiche weitere Veranstaltungen in Nürnberg, Bayern und anderswo laden an diesem Tag ein, das Erbe und die Errungenschaften der Reformation zu bedenken und zu feiern.

Auf www.luther2017-bayern.de gibt es alle Informationen.

„Ort für Familien“

Liebe Gemeinde,
der Kindergarten St. Jobst wurde im September 2009 von der Stadt Nürnberg als „Ort für Familien“ ausgezeichnet. Familien sind bei uns WILLKOMMEN – Nicht nur das Kind kommt zu uns in den Kindergarten, sondern die ganze Familie. Was bedeutet diese Haltung für uns im Arbeitsalltag?

Für uns ist es selbstverständlich, dass Eltern ihre Kinder in die Gruppe begleiten, um sich dort in Ruhe zu verabschieden und mit den MitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen, kurze Absprachen zu treffen, Informationen zu geben und Fragen zu stellen.

Somit baut sich im Laufe der Zeit ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Eltern/Kindern und MitarbeiterInnen auf. Dieser partnerschaftliche Umgang auf Augenhöhe ist die Basis für die Entwicklung einer positiven Atmosphäre bei uns im Haus.

In den regelmäßigen Teamsitzungen diskutieren wir unterschiedliche pädagogische Fragen, wie zum Beispiel: „Was brauchen unsere Familien?“

Durch den regelmäßigen Austausch mit den Eltern bekommen wir ein gutes Gefühl für deren Anliegen und Bedürfnisse und können somit unsere Angebote, die von der Stadt Nürnberg mitfinanziert werden, darauf abstimmen.

Für unsere Familien bedeutet der Kurs für Kinder „Entspannungsübungen im Sommer“, dass sie weder lange Fahrtwege noch zusätzliche Zeit investieren müssen. Um die Nachhaltigkeit dieser Kurse zu gewährleisten, nehmen Eltern an der letzten Einheit teil. Hier zeigen die Kinder, was sie alles gelernt haben.

Diese Entspannungskurse sind so aufgebaut, dass die Kinder einen ruhigen und emotionalen Zugang zur Jahreszeit bekommen. Es geht um Körperwahrnehmung, Körperregulierung, Sinnesentfaltung, Atemübungen und selbstverständ-

lich auch um Freude und Spaß. Die teilnehmenden Kinder freuen sich auf jede Stunde und machen begeistert mit.

Eltern staunen über die neuen Fähigkeiten ihrer Kinder.



Wir haben gelernt, dass sich Kinder, in Zeiten, in denen sie oft kaum Zeit für sich haben, eine Sehnsucht nach Ruhe und Entspannung spüren. Sie sind oft sehr verplant, weil ein Beschäftigungsprogramm beginnt, wenn der Kindergarten-tag gerade endet. Gut, dass wir diese Entdeckung gemacht haben, um ihre Sehnsucht zu stillen.

Ein weiteres Angebot gibt es für unsere Vorschulkinder: „Fit für die Schule“, nach dem Marburger Konzentrationstraining (MKT).

Die besondere Eigenschaft des MKT ist der ganzheitliche Ansatz. Das bedeutet, die Konzentration des Kindes in allen Bereichen (körperlich, kognitiv und emotional) zu fördern.

In sechs Einheiten treffen sich die Kinder, um speziell auf ihre Altersgruppe, verschiedene Angebote zur Förderung der Wahrnehmung, Feinmotorik, Denk- und Merkfähigkeit und der Verbesserung der Aufmerksamkeit, der Interaktionen sowie das Einüben von Regeln zu erleben. Auch an diesem Angebot waren Kinder und Eltern interessiert dabei.

Im Mai luden wir zu einem Familienausflug ein. Für die Fahrt zum Erlebnishof Huckepack stand ein Bus bereit.



Insgesamt nahmen 104 Personen teil und verlebten dort einen ereignisreichen Tag.



Die Kinder freuten sich über das Maisbad und das Strohlabyrinth, und über die Möglichkeit zu ernten und zu picknicken.



Die Erwachsenen nutzten die Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Für einige Familien begann das bereits bei der Anreise im Bus. Durch dieses Angebot ist es uns gelungen, Attraktionen im Nürnberger Umland bekanntzumachen.

*Für den Kindergarten St. Jobst
Ihre Rita Brinkjans*

GEMEINDEFEST 2017

Am Sonntag, den 2.7.2017 fand von 10:00 bis 18:00 Uhr das diesjährige Gemeindefest mit dem Thema „Unsere Gemeinde ist bunt“ statt.



Der 1. Programmpunkt war ein Gottesdienst im Freien für Klein und Groß, der vom Posaunenchor begleitet wurde.



Während des gesamten Gemeindefestes war für Verpflegung wie Salate, Getränke, Fleisch vom Grill und am Nachmittag für leckere Kuchen und Muffins gesorgt. Besonders waren auch die Spezialitäten aus Syrien und anderen Ländern.



Zusätzlich gab es auch Geschicklichkeitsspiele zum Zeitvertreib.

Die Gäste hatten ebenfalls die Möglichkeit, Lose zu kaufen, wobei sie tolle Preise gewinnen konnten.



Weitere Programmpunkte waren:

- ◆ Ein Stifte-Verkauf
- ◆ Aufführungen vom Jobster Gitarrenensemble, Kinder- und Posaunenchor
- ◆ Gestaltung selbstgemachter Buttons
- ◆ Alkoholfreie Bowle
- ◆ Verkauf von Krawattenröcken etc.
- ◆ (Eis-) Verkauf beim Eine-Welt-Stand
- ◆ Kirchenführung zur Reformation



*Verena Wedel und Saskia Dittmer,
Konfi-Reporterinnen*

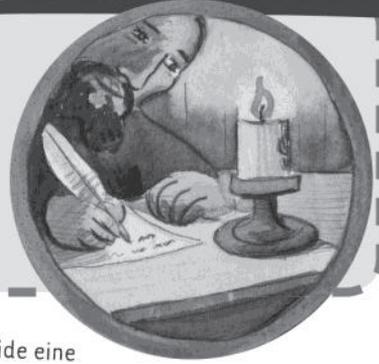


Kinderseite

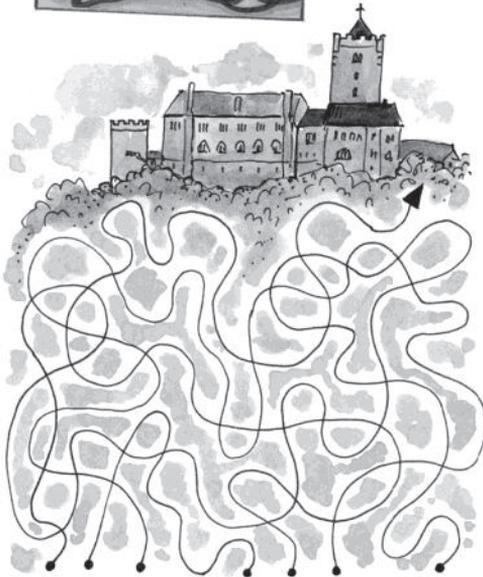
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.

Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Ratselaufklärung: der dritte von rechts, über dem f.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Diakonie

Diakoniestation

St. Jobst

Bei uns stehen
Sie als Mensch im
Mittel ● Punkt
Tel.: 09 11/9 59 80 40

Eva Schuh

Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg
Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95
E-Mail: contact@kanzlei-schuh.de

Kanzleischwerpunkte

- § Ehe- u. Familienrecht
- § Erbrecht
- § Miet- u. Pachtrecht
- § Arbeits- u. Sozialrecht

www.kanzlei-schuh.de

Jeden Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr auf dem
Wochenmarkt in Erlenstegen (Am Platnersberg)

Fischräucherei Gottschalk



Viele leckere hausgeräucherte Fischspezialitäten,
feinste Fischsalate sowie frischer See- und
Süßwasserfisch



Tel.: 09161/664906
91413 Neustadt/Aisch, Robert-Bosch-Str.6
www.gottschalkslachs.de, info@fisch-gottschalk.de

Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon
Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze
Sie dabei

Steuerberater
Christian Weber



Kulmbacher Str. 7
90411 Nürnberg

Email: info@steuerberater-christian-weber.de
Tel: 0911 9890720

Für den besonderen Anlass den richtigen Ansprechpartner wählen.
ANTON
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen

Tag und Nacht, rund um die Uhr für Sie
erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

 0911 / 999 3 999

Gerne organisieren wir für Sie auch eine Trauerfeier
in der Kirche St. Jobst oder anderen Kirchen Ihrer Wahl.

In St. Peter: St. Ephanstraße 2, 90478 Nürnberg oder an Hauptingang des Nordlinkens: Rietenstr. 55, 90419 Nürnberg



Farbe bedeutet Leben

- // Malerarbeiten
- // Bodenverlegung
- // Tapezierarbeiten
- // Trockenbau
- // Fassadenrenovierung
- // Wärmedämmung



www.zellner.de // 0911-80 123 80

Helgert & Rieger



Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8
Telefon (0911) 530 68 64



Hören. Verstehen. Das Leben genießen.

www.herho.de



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50
ostapotheke-nuernberg@nefkom.net
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

Privatpraxis für Augenheilkunde
Sehschule
Kontaktlinsen-Sprechstunde

Dr. med. Cornelia Lorenz-Sebastian
Äußere Sulzbacher Straße 122 · 90491 Nürnberg
Telefon: 0911 598 50 01 · info@ocumedic.de

www.ocumedic.de

Blumen
BIRKNER

Schnittblumen Johannisstraße
Topfpflanzen Ecke Rohlederstr. 1
Hochzeitsfloristik 90419 Nürnberg
Grab- und
Trauerfloristik Tel. 09 11/33 03 78

Gärtnerei
BIRKNER

Grabgestaltung Frauentaler Weg 131
Grabneuanlagen 90427 Nürnberg
Beet- und Balkon-
pflanzen Tel. 09 11/33 97 43
 j.birkner@odn.de

Gemeinschaftspraxis
SABINE HOFIUS
STEPHAN PÜHLHORN
DR. MED. DIRK ALTRICHTER

Fachärzte für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren
Notfallmedizin
Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung
diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)
Ernährungsmediziner (DGEM)
Besondere Untersuchungs- und
Behandlungsmethode:
metabolic balance®



Ärztelhaus am Ring
Äußere Sulzbacher Str. 8-10
90489 Nürnberg
Telefon (09 11) 55 01 00
Telefax (09 11) 5 81 78 23
www.allgemeinaerzte-am-ring.de

Sprechstunde Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 - 18.00 Uhr | Di. 15.30 - 19.00 Uhr

Harry Kaplan Bestattungsinstitut

Filliale Ziegelsteinstr. 32,
90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Selbstverständlich immer für Sie erreichbar!

Lecker essen - Kultur genießen
Gutes tun



Benefizessen

zugunsten des Jugendvereins St. Jobst e.V.

20. Oktober 2017 - 19.00 Uhr - Gemeindesaal St. Jobst
(Äußere Sulzbacher Str. 146, Nürnberg)

*Unterstützen Sie die Jugendarbeit in St. Jobst und
genießen Sie zugleich einen Abend in wunderbarer Atmosphäre!*

*Wir bieten: 3-Gänge-Menü inkl. Getränke, Musik von Victoria Pohl, Klavier,
Zauberkunst mit Sebastian Lehmeier, Infos und viele nette Menschen*

Kosten: Pro Karte ein Mindestbeitrag von 55 € - gerne auch mehr!

Karten sind ausschließlich im Vorverkauf im Pfarramt St. Jobst erhältlich,
bis zum 16. Oktober 2017 , Tel.: 0911-959800

Die Jugend ist uns wertvoll!

